DIM

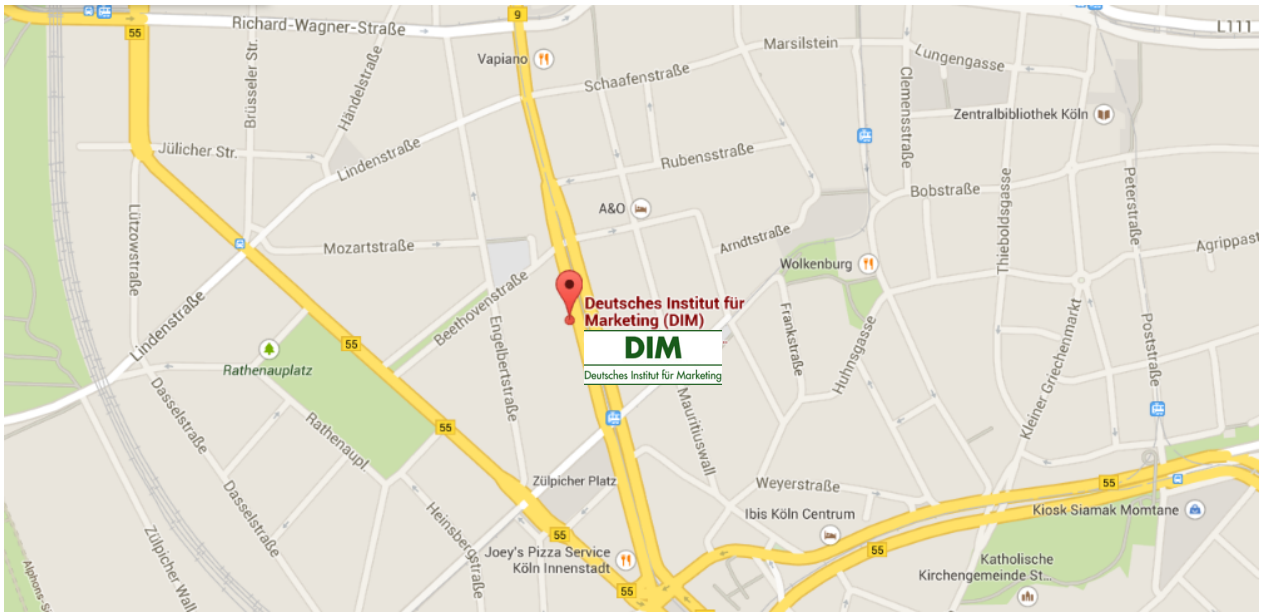
Deutsches Institut für Marketing

Wir freuen uns auf das Seminar mit Ihnen und wünschen Ihnen eine angenehme Anreise und Aufenthalt.

Hier finden Sie alle für Sie wichtigen Informationen!

KÖLN-TIPPS

Der Weg zu uns



Der Zugang zu unseren Räumlichkeiten ist **barrierefrei.**

Mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** erreichen Sie den Hohenstaufenring über die Haltestelle **Zülpicher Platz** mit zahlreichen Bahnen (Linie 9,12 und 15)

Der Bahnhof **Köln-Süd** liegt auf der Luxemburger Straße, etwa 200 m vom Barbarossaplatz entfernt.

Ein **Taxistand** befindet sich 100 m neben dem Deutschen Institut für Marketing in der Beethovenstraße/Ecke Ring.

Mit dem **PKW** erreichen Sie die Innenstadt von außerhalb über das Autobahnkreuz Köln-West, über die **Aachener Straße** oder über **die BAB Köln-Aachen, Abfahrt Klettenberg** über die **Luxemburger Straße**.

Die nächstgelegene Parkmöglichkeit besteht im Nachbarhaus – kostenpflichtige Tiefgarage (Rewe)

Vom Zülpicher Platz erreichen Sie den Flughafen Köln Bonn

mit der Linie 9 Richtung Königsforst, Deutz BF/Messe aussteigen
dort mit dem Regionalexpress Richtung Köln Bonn Flughafen

oder

mit der Linie 12 oder 15 (Richtung Merkenich oder Longerich), Hansaring aussteigen
dort mit der S-Bahn 13 Richtung Troisdorf, Köln Bonn Flughafen

Informationen und Verbindungsdaten zum ÖPNV finden Sie unter www.kvb-koeln.de oder www.vrsinfo.de

KÖLN-TIPPS

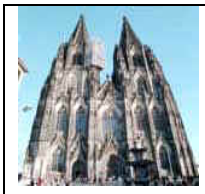
DIM
Deutsches Institut für Marketing

Herzlich Willkommen in Köln!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Domstadt.

Vor über 2000 Jahren ließen sich die Römer im heutigen Köln nieder und begründeten die Stadt anno 50 n. Chr. als römische "Colonia" (daher der Name *Köln*). Aus der antiken Zeit sind viele archäologische Funde erhalten, die man teils unter freiem Himmel und besonders zahlreich und bestens präsentiert im Römisch-Germanischen Museum bewundern kann. Wer die Kölner Stadtgeschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit studieren möchte, der geht ins Kölnische Stadtmuseum, das im Zeughaus (dem alten Kölner Waffenlager) zu finden ist.

Was muss man gesehen haben?

	**Der Kölner Dom.** Der Dom ist das Wahrzeichen Kölns und Deutschlands größtes Gotteshaus. Der Baubeginn war 1248, vollendet wurde die Kathedrale im Jahr 1880. Sie belegt eine Fläche von 8000 qm, die Türme sind je 157 m hoch. Im Dom werden die Gebeine der Heiligen Drei Könige aufbewahrt.
	Das Römisch-Germanische Museum. Das Museum gehört zu den beliebtesten in Deutschland. Denn dort gibt es einmalige Funde aus der Römerzeit wie etwa das Dionysos-Mosaik, das Grabmal des Poblicius sowie die weltweit größte Sammlung römischer Gläser zu sehen. Sollte man unbedingt besuchen.
	Das Wallraf-Richartz-Museum (WRM). Das WRM zeigt Kunstwerke aus der Zeit von 1250 bis 1900. Ein Schwerpunkt ist die "Kölner Malerschule" des Mittelalters mit Bildern von Stefan Lochner (etwa "Maria im Rosenhag"). Hier findet man auch Werke von Dürer, Cranach, Rubens und van Gogh.
	Berühmte Persönlichkeiten aus Köln. Zahlreiche Prominente gehören zur Kölner Stadtgeschichte. So kennt wohl jeder die Namen Konrad Adenauer und Willy Millowitsch (Bild). Auch der große Albertus Magnus lebte und lehrte einst in Köln, während Thomas von Aquin einer seiner Schüler war.

KÖLN-TIPPS

Kneipen

Wie wär's mit einem Ausflug in die klassischen Vergnügungsviertel Kölns? Wir stellen Ihnen hier die vier wichtigsten vor: Los geht's natürlich bei A wie *Altstadt*, die zwischen Dom und Heumarkt am Rhein gelegen ist. Hier ist vor allem am Wochenende viel los mit Musik und Spaß in den Kölschkneipen, Jazzlokalen und Restaurants. Im Sommer, wenn man wirklich schön in den Biergärten am

Rheinufer sitzen kann, ist in der Altstadt an jedem Tag, und dann vor allem abends, eine Menge los. Auch im *Belgischen Viertel* wird gefeiert, wohl aber weniger volkstümlich. Medienleute, Schauspieler, Künstler und Studenten gehen hier aus. Dieses Viertel ist auch ein beliebtes Wohnquartier der City. Das *Friesenviertel* ist dagegen bei den Nachtschwärmern die beliebteste Spaßzone Kölns. Hier ist die Auswahl an Bars und Szenelokalen wohl auch am besten. Zwischen dem Belgischen Viertel und Friesenviertel verläuft die Ringstraße, die in diesem Abschnitt *Hohenzollernring* heißt und vom Friesenplatz zum Rudolfplatz verläuft. Dort entlang und ringsherum sind Bars, Clubs und Restaurants mit Drinks, gutem Essen und Musik zu finden. Wer in einem original kölschen Viertel ausgehen will, dem bietet sich die *Südstadt* rund um den Chlodwigplatz an. Das *Zülpicher Viertel* oder auch "Kwartier Latäng" (kölsch für Quartier Latin) ist wegen der Nähe zur Universität vor allem bei Leuten unter 30 und aus dem studentischen Milieu sehr beliebt.

Kölner Originale: Kölsch & Brauhaus

Eines der letzten Kölner Originale ist das Kölsch. Das helle obergärige Bier (beim Gären steigt die Hefe nach oben, beim Pils etwa fällt sie nach unten) ist ein süffiges und nicht eben leichtes Getränk. Kölsch wird aus den schmalen Stangengläsern mit 0,2 l Inhalt getrunken, was auswärtige Biertrinker bisweilen wundert oder belustigt. Doch Kölsch soll (wie jedes Bier) immer frisch getrunken werden und das gelingt in kleinen Einheiten nun mal am Besten. Gut 20 Kölschmarken

gibt es derzeit. Die Meisten hiervon werden heute in großem Umfang hergestellt, allein das Kölsch von Malzmühle und Päffgen (Foto) kommt noch aus der Hausbrauerei unweit der Schänke. Kölsch trinkt man am besten in einem traditionellen Brauhaus. Dort wird das Kölsch vom "Köbes" serviert, der die Funktion des Kellners übernimmt, dessen Selbstverständnis aber darüber hinaus reicht. Er ist so etwas wie eine Institution in jedem Kölner Brauhaus. In der blauen Kluft, dem Hemd und dem Leinenschurz mit der ledernen Geldtasche vor dem Bauch bringen die Köbesse (so der Plural) die Kölschstangen und das Essen an die Tische mit ihren traditionell glatt geschliffenen Tischplatten aus hellem Holz. Übrigens kann es vorkommen, dass Ihnen der Köbes ungefragt ein frisches Kölsch vorsetzt, obwohl Sie Ihr Glas noch gar nicht ganz ausgetrunken haben. Geschichtlich betrachtet waren die Köbesse einst Brauknechte, die

tagsüber beim Bierbrauen und abends beim Ausschank halfen. Letzteres ist bis heute geblieben, ebenso die Schlagfertigkeit der Kölschen Kellner, die für kesse Sprüche bekannt sind. Das gehört dazu und ist alter Brauch. In jedem Fall kann man im Kölschen Brauhaus meist eine schöne Zeit verbringen.

Malzmühle

Ursprüngliches und einfaches Brauhaus. Das Kölsch wird hier im Hause gebraut. Wie gut es ist, das durfte auch Ex-US-Präsident Bill Clinton anno 1999 erfahren, als er zum Weltwirtschaftsgipfel in Köln war. Ganz angetan von der Kölner Spezialität soll Clinton dann frei nach John F. Kennedy gesagt haben: "Ich bin ein Kölsch!". Adresse: Heumarkt 6, Tel. 21 01 17.

Brauhaus Päffgen

Das Päffgen ist ebenfalls ein urwüchsiges Brauhaus mit dem typischen rustikalen Ambiente. Das gute Kölsch kommt hier noch aus der eigenen kleinen Hausbrauerei. Wie in jedem Kölner Brauhaus üblich, stehen auch im Päffgen vor allem deftige Gerichte auf der Speisekarte, darunter natürlich der Halve Hahn, aber auch warme Speisen. Im Innenhof findet sich ein kleiner Biergarten, der im Winter überdacht und beheizt ist. Adresse: Friesenstr. 64, Tel. 13 54 61.

Peters Brauhaus

Hinter einer schönen Fassade steckt edles Interieur. Beeindruckend auch die Zwischendecke aus buntem Glas und die Kronleuchter. Adresse: Mühlengasse 1, Tel. 257 39 50.

Brauhaus Sion

Ebenfalls ein beliebter Treff für Touristen. Im Gastraum hängen Köln-Gemälde und ein Porträt von Konrad Adenauer an der Wand. Adresse: Unter Taschenmacher 5, Tel. 257 85 40.

Sünner im Walfisch

Das Brauhaus "Sünner im Walfisch" ist in einem schönen Haus aus dem 17. Jahrhundert gelegen, das einst gar nicht hier stand. Es wurde 1935 Stein für Stein hierher umgesiedelt. An dieser Stelle gab es aber schon seit 400 Jahren ein Brauhaus. Heute wird das Haus von Sünner, einer Brauerei in Kalk, einem rechtsrheinischen Teil Kölns, geführt. Nicht nur das gute Kölsch und die Speisekarte, allein das nette Lokal lohnt einen Besuch. Adresse: Salzgasse 13, Tel. 257 78 79. ***/***

KÖLN-TIPPS

DIM
Deutsches Institut für Marketing

Spezialitäten der kölschen "Foderkaat"

HALVER HAHN
Oft bekommt man nach ein paar Kölsch Appetit auf etwas Herzhaftes. Wer einen Halven Hahn von der Speisekarte bestellt hat und ein halbes Hähnchen erwartet, wird staunen: Der Köbes wird ein Röggelchen (Roggenbrötchen), Butter und eine Scheibe mittelalter Gouda Käse bringen. Darauf streicht man dann noch ein wenig Mostert, also Senf, und fertig ist der Genuss für den Gaumen. Klingt kurios, schmeckt zum Kölsch aber wirklich lecker. Es gibt viele Legenden über diese Mahlzeit mit dem irreführenden Namen. Vielleicht erfahren Sie eine davon gleich im Brauhaus, das Sie in Köln besuchen.

KÖLSCHER KAVIAR
Ein wenig Ironie und Humor wie im Karneval steckt in den Namen der typischen Kölner Speisen. Dazu zählt auch der Kölsche Kaviar mit Musik - das ist ein Stück Flönz, (Blutwurst), das gebraten und mit Zwiebelringen garniert wird. Wer fragt, worin denn die Musik besteht, warte auf die Verdauung der Zwiebeln. Alles klar? Doch auch ohne unerwünschte Misstöne und Gerüche kann man diese Spezialität genießen und sogar die Gesundheit fördern. Denn bei Himmel un Äd (Himmel und Erde) gibt es zur gebratenen Flönz ein Gemisch aus Apfelstücken (für den Himmel) und gestampften Kartoffeln (als Symbol für die Erde).

HÄMCHER
Deftig und kräftig ist auch dieses Gericht, das es ähnlich zubereitet etwa auch in Bayern gibt. Im Kölschen Brauhaus wird Ihnen als Hämcher eine meist recht große Schweinshaxe serviert, die gepökelt und in einer Wurzelsud gekocht wurde. Zur Haxe isst man Sauerkraut und Kartoffelpüree als Beilage und würzt das rosige Fleisch mit mittelscharfem Senf. Das Fleisch ist übrigens sehr zart, die Schwarte kann man getrost beiseite legen. In jedem Fall ist dieses Menü ein Fall für den richtig großen Hunger nach einem langen Besuchstag in Köln - und richtig stilecht wie die anderen Gerichte ist es auch.

KÖLN-TIPPS

DIM
Deutsches Institut für Marketing

Bars

- **Em Streckstrump**
- Urige Altstadtkneipe mit Jazz live: Dixie, New Orleans, Swing und Kölsch vom Fass. Viele Gäste über 40, gute Stimmung, am Wochenende voll. Adresse**:** Buttermarkt 37, Tel. 257 79 31.

- **Harry's New York Bar im Interconti**
- Nicht nur wer im neuen Intercontinental am Gürzenich als Gast logiert kann die hoteleigene Edelbar Bar aufsuchen. Neben der noblen (Leder-) Möblierung, den aufwändigen Decken und Wandverkleidungen ist der recht großzügige, orange leuchtende Thekenbereich ein echter Hingucker. Und wie es sich für ein solches Ambiente gehört, stehen hinter dem Tresen stets smarte junge und gut aussehende Barkeeper, die gut drei Dutzend Cocktails und Drinks mixen. Adresse: Pipinstr. 1, Tel. 28 06-0.

- **Paul's Club**
- Edelclub des Soul Musikers Paul Lowe im Hotel Crown Plaza. Oft gibt es am Wochenende Live-Soul auf der Bühne, wo Lowe auch selbst auftritt. Adresse: Habsburger Ring 9, Tel. 228-0.

- **Ringbar**
- Kühl in blau gestylte kleine Bar. Hier sollen angeblich auch TV-Stars aus Soaps und Serien verkehren. Besonders am Wochenende oft voll. Adresse: Friesenwall 124, Tel. 912 52 51.

- **Rosebud**
- Noble Bar, chic eingerichtet, geeignet für eine entspannte Nacht in Abendgarderobe, verwöhnt von guten Cocktails und edler Musik. Der Service ist ganz in diesem Sinne und passt zum feinen Ambiente. Dem passen sich die Gäste an, die nicht selten in Designermode gekleidet erscheinen. Adresse: Heinsbergstr. 20, Tel. 240 14 55.

KÖLN-TIPPS

DIM
Deutsches Institut für Marketing

Unser Partnerhotel in der Kölner Innenstadt. Bei Verfügbarkeit über uns eine Rate von ***95,- €*** pro Nacht und Person inkl. Frühstück und. MwSt.

Hotel Hopper ET CETERA ***

Die frühere Kapelle "St. Maria Regina zum Rosenkranz" bildet mit ihrer transparenten Architektur einen außergewöhnlichen Raum, dessen sakrale Würde mit der heutigen Nutzung gut harmoniert.

Standardausstattung der Zimmer im Hotel

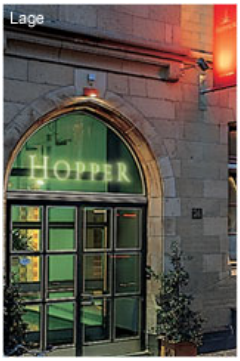
- Kirschbaummöbel
- Eukalyptus-Parkett
- Marmorbad

Einzel- und Doppelzimmer
- Schreibpult
- Kabel TV (mit VT)
- Durchwahltelefon
- Fax-/ Modemanschluss
- Safe
- Minibar

zusätzlich in der Junior-Suite
- Hosenbügler
- Videorekorder
- Zweitfernseher
- Pantry

im Terrassenzimmer
- Dachterrasse
- Liegestuhl

LAGE:
Das Hopper liegt zentral im urbanen "Belgischen Viertel" - eine der begehrtesten Kölner Wohnlagen. Von hier aus erreichen Sie alle kulturellen Einrichtungen bis hin zu Dom und Rhein über ausgedehnte Fußgängerzonen. In 5 Autominuten gelangen Sie zum Hauptbahnhof, in 10 Minuten zur Kölner Messe und in 15 min. zum Flughafen Konrad Adenauer. Bahnen und Busse verkehren gleich drei Gehminuten entfernt.



HISTORIE:
Historie des Filialklosters der Barmherzigen Brüder zu Montabaur in Köln mit der Kapelle St. Maria Regina zum Rosenkranz. Im Jahr 1887 wurde unter dem Erzbischof Clemens im Erzbistum Köln zunächst das Filialkloster der Barmherzigen Brüder in Düsseldorf gegründet. Im folgenden Jahr eröffnete das Kölner Filialkloster 1888 in der Steinfelder Gasse, das sich sehr bald als zu klein erwies. 1893 wurde ein Bauplatz für die Filiale Köln erworben und der Neubau eines Klosters mit Kapelle in Angriff genommen.

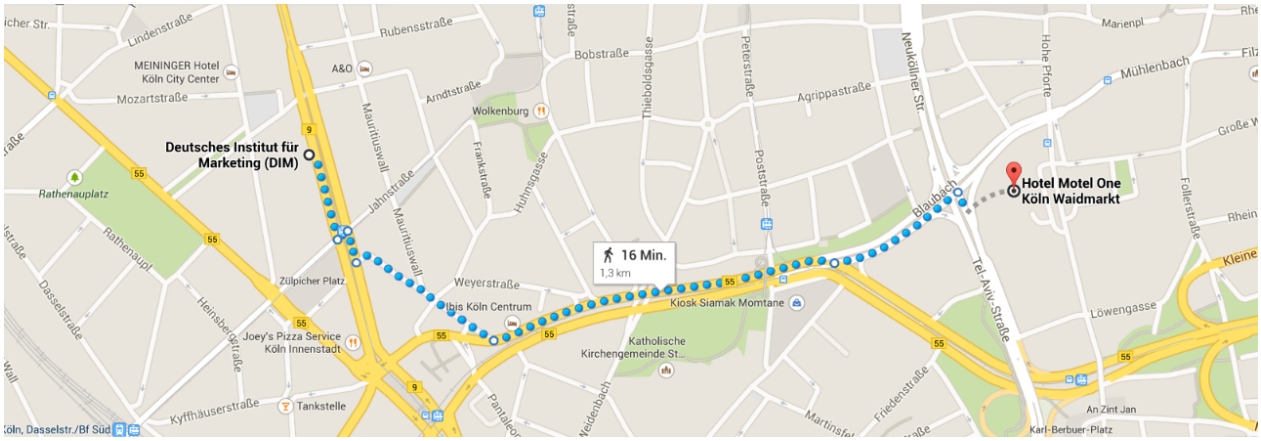
Hopper Hotel et cetera - Brüsseler Straße 26 - 50674 Köln
Tel.:+49.221.92440-0
Fax: +49.221.92440-6
E-Mail: hotel@hopper.de

KÖLN-TIPPS

Motel One Köln-Waidmarkt

Tel-Aviv-Straße 6
50676 Köln
Tel.: +49/221/27 25 95-0
Fax: +49/221/27 25 95-10
koeln-waidmarkt@motel-one.de
www.motel-one.com/de/hotels/koeln/koeln-waidmarkt/#t=hotelinfo

Preise:
Frühstücksbuffet: 7,50 €
Eventzuschlag: 20,- € / 50,- € / 70,- €
Kinder Regelung
Parken
Rezeption: 24 Stunden besetzt
Haustiere: 5,- € pro Nacht / Tier
Check-In: ab 15:00 Uhr
Einzelzimmer: ab 69,- €
Doppelzimmer: ab 84,- €



Hotel Esplanade

Hohenstaufenring 56
50674 Köln
Te.: 0221 921 55 70
Fax: 0221 21 68 22
info@hotelesplanade.de
www.hotelesplanade.de

Das Hotel befindet sich direkt gegenüber den Seminarräumlichkeiten.

KÖLN-TIPPS

Wetter

Wetter in Köln. Köln liegt geografisch nur 50 m über dem Meeresspiegel. In der Domstadt herrscht meist ein mildes Klima mit Temperaturen von minus eins im Winter bis plus 24 Grad im Sommer. Schnee fällt auch zur besten Winterzeit eher selten und wenn doch, dann schmilzt er bald wieder.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise, einen schönen Aufenthalt in Köln und freuen uns auf Ihre Teilnahme am Seminar.

Weitere Informationen über Köln finden sie unter anderem auf der Internetseite:
www.koeln.nicecity.de
oder
www.stadt-koeln.de

Wir helfen Ihnen aber auch jederzeit gerne weiter und geben gerne Tipps und Informationen über die Domstadt

Simone Heinen
DIM Deutsches Institut
für Marketing GmbH
Hohenstaufenring 43-45
D-50674 Köln
Tel. +49 (0) 221 99 555 10-0
Fax. +49 (0) 221 99 555 10-77
www.Marketinginstitut.BIZ
Heinen@Marketinginstitut.BIZ